

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 70.

Sonnabend, 25. März 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaisert. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kunahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

die Aufnahme der Ostern d. J. schulpflichtigen Kinder betr.

Die Kinder, die Ostern d. J. schulpflichtig werden, sollen

Montag, den 27. März d. J. im Schulsaale

(Schulhaus an der Rastanienstraße) aufgenommen werden, und zwar soll die Aufnahme der für

die **Höhere** und **Wittlere** Bürgerschule gemeldeten Kinder **Vormittags 10 Uhr**, die Aufnahme der für die **Einfache** Bürgerschule gemeldeten Kinder **Nachmittags 2 Uhr** stattfinden.

Riesa, am 20. März 1893.

Die Direction der städtischen Schulen.
Bach.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zu Ehren des Cardinals Fürstbischof Dr. Kopp fand am Donnerstag bei den Majestäten ein Frühstück statt, zu welchem außer dem Ministerpräsidenten, dem Kultusminister und andern hervorragenden Persönlichkeiten auch der Freiherr von Schorlemer Alst mit einer Einladung beehrt worden war. Der Kaiser unterhielt sich, wie der „M. P. C.“ erfährt, sehr lange und sehr angelegentlich mit dem Freiherrn von Schorlemer-Alst.

Im Seniorentenent des Reichstags erklärte Ahlwardt, wie die „Freis. Btg.“ mittheilt, daß er bitte, die Mittheilungen als vertrauliche zu behandeln. Richter protestirte dagegen, indem er ausführte, daß in diesem Falle Ahlwardt öffentlich proklamirte würde, außerordentlich wichtige Enthüllungen gemacht zu haben, während die Mitglieder der Commission alsdann nicht in der Lage seien, die Unrichtigkeit dieser Behauptung darzutun. Sogleich erhob sich der Reichstagskanzler und erklärte, daß, wenn hier vertraulich verhandelt werden sollte, die Mitglieder der Regierung ihre Sitze verlassen müßten. Die Commission lehnte hierauf die vertrauliche Verhandlung ab. — Ueber die am Mittwoch von Ahlwardt vorgelegten Akten erfährt die „Nat.-Btg.“, daß bei der Verstaatlichung der rumänischen Eisenbahngesellschaft die sämtlichen Akten der letzteren den Bevollmächtigten der rumänischen Regierung ausgehändigt worden sind und daß hierbei Theile der Akten durch Unterschlagung oder Diebstahl abhandeln gekommen sind.

Die Angabe des „D. B. J.“, daß sich die Conservativen des Wahlkreises Friedberg-Arnswalde von Ahlwardt „Losgesagt“ hätten, ist unzutreffend. Es handelt sich lediglich um eine conservativ-berufliche Versammlung, in der Herr v. Webermeyer-Schönrade sich gegen die Richtung Ahlwardts erklärte. Von einem Beschlusse der Versammlung verlautet nichts.

Es wird jetzt, zu gelegener Zeit, auch die Pauschalverleumdung des socialdemokratischen „Vorwärts“ in Erinnerung gebracht. Bekanntlich veröffentlichte dies Hauptorgan der Socialdemokratie vor einigen Monaten angebliche Quittungen aus dem Welfenfonds, bei denen das Wichtigste, die Namen, fehlte. Auf den Ruf „Namen nennen!“ antwortete der „Vorwärts“ mit Redensarten, Drohungen und leeren Versprechungen. So ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Auch der Abg. Bebel wurde bekanntlich vom Kriegsminister als Verleumder gezeichnet und fast keine Woche vergeht jetzt, ohne daß gewisse Zeitungen und Redactoren wegen öffentlicher Verleumdung belangt würden; es ist wirklich herrlich weit gekommen im neuen deutschen Reich!

Der Pariser „Temps“ schließt einen triumphirenden Artikel über das „Theater scandaleuses“, welches der deutsche Reichstag jetzt sei, mit folgenden Worten: „Eins ist sicher: was auch weiter sich ereignen mag, mit Recht oder mit Unrecht, man wird in der öffentlichen Meinung nicht den naiven und blinden Glauben an die absolute und unantastbare moralische Reinheit der einst in der großen Aera der Reichsgründung handelnden Personen wiederherstellen können.“

Wie es lam, daß die Centrumpartei, die Herrn Fasangel noch zur Zeit des Baarenschen Prozesses feierte, ihren Genossen als Wahlkandidaten verschmeißt hat, darüber spricht sich der Berliner Mitarbeiter der „St. Petersb. Btg.“ drastisch also aus: „Fragt man sich, weshalb ein um die Centrumpartei so verdienter Mann wie Fasangel jetzt offiziell verleugnet und bekämpft wird, so giebt es nur eine Erklärung: der heutige Vorstand der Centrumpartei fürchtet den rückichtslosen Mann, der zu einem gefährlichen Sprengstoff in der Mitte werden könnte. Denn das morisch gewordene Band des Culturkampfes hält nur noch schlaff die aristokratischen und die demokratischen Theile zusammen. Eine gewisse Gewohnheit des Nebeneinanderlebens, politischer Ehrgeiz und die Erkenntnis, daß der Einfluß der Katholiken in demselben Maße sinken, wie das Centrum sich zer-

splittern würde, sind zur Zeit die gelockerten Klammern, welche die leitenden Centrumsköpfe vereinigen. Je regierungsfähiger die Partei wird, um so mehr Diplomatie ist in ihren eigenen Reihen zur Erhaltung der Disziplin erforderlich und um so lästiger erscheinen Brauseköpfe und Kampfschläue vom Schlage Fasangels. Mit einem Auge schielt jetzt das Centrum jetzt nach den Mienen des Kaisers. Auf der Landstraße ist ein ungeschlagener Bullenbeißer gut, im Salon wirft er die Rippen um. Und unsere Ultramontanen müssen jetzt sehr höflich frisiert und pomadirt auftreten, wenn ihnen ihr vorläufiges Straußen gegen die Willkürvorlage verziehen werden soll und sie sonstige kleine Geschäfte mit der Regierung machen wollen.“

England. Nach mehrmonatlicher Dauer des Ausstandes, welcher großes Elend verursacht hat, gelangten in Lancashire die Arbeiter der Baumwollspinnereien zu einer Einigung mit den Fabrikanten. Die Arbeiter nehmen die Lohnherabsetzung von 7 Pence per Pfund Sterling an. Die Fabriken sollen am Montag wieder eröffnet werden.

Amerika. In Memphis und Kennebe hat ein furchtbarer Wirbelwind große Verheerungen angerichtet. Im Thale des Mississippi sind die Städte Tunica und Cleveland fast gänzlich zerstört; in Wisconsin wüthete seit Mittwoch ein furchtbarer Sturm; die Verbindung mit Milwaukee ist unterbrochen. — Ein Telegramm des New-York Herald meldet aus Valparaiso: In der Provinz Rio Grande Do Sul plünderten Anjurgenten die Stadt Alegretta, deren Einwohner lebhaften Widerstand leisteten. General Lillo, der Führer der Regierungstruppen, marschirt auf die von den Anjurgenten besetzte Stadt Bage vor.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 25. März 1893.

— Mit gestern haben die öffentlichen Prüfungen an der städtischen Schule ihren Abschluß gefunden, nachdem sie am Sonnabend voriger Woche begonnen, also volle acht Tage gedauert hatten. Trotzdem, daß die Zeit auf die einzelnen Klassen möglichst niedrig bemessen worden war, hatte es doch dieses ziemlich langen Zeitraums bedurft, um die sämtlichen 63 Klassen durchzunehmen. Hierunter entfallen auf die Einfache Knabenschule 8, die Einfache Mädchenschule 9, die Wittlere Knabenschule 7, die Wittlere Mädchenschule 8, die Höhere Knabenschule 5, die Höhere Mädchenschule 7, die Allgemeine Fortbildungsschule 6 und die Gewerblüche Fortbildungsschule 3 Klassen. Die Schülerzahl und demzufolge auch die Zahl der Klassen hat sich eben in dem letzten Jahrzehnt sehr beträchtlich vermehrt. Dazu kommt, daß diesmal auf die Turnprüfungen eine längere Zeit als sonst verwendet worden ist; es sind alle Turnklassen, zusammen 19, an die Reihe gekommen. Es sollte den Eltern bez. den Besuchern der Turnprüfungen einmal ein genauer Einblick in den Plan und die Methode des Schulturnens verschafft werden, denn das Turnen ist unter den Unterrichtsfächern noch dasjenige, welches im Publikum immer noch die wenigste Beachtung und Würdigung findet, und doch sind die Leibesübungen ebenso notwendig wie die Ausbildung des Geistes, zumal in der Stadt, wo der Schuljugend weniger Zeit und Gelegenheit zur körperlichen Gymnastik geboten wird als auf dem Lande. Die Ergebnisse der Prüfungen waren auch diesmal im Allgemeinen recht erfreuliche; die Prüfungen haben von Neuem gezeigt, daß die Schule redlich bemüht ist, ihre hochwichtige Aufgabe an dem Werke der Jugendbildung und Jugendberziehung nach bestem Wissen und Können zu erfüllen. Wenn dies nicht an allen Kindern in wünschenswerther Weise gelingt, so liegt die Schuld zunächst an den Kindern selbst, vielfach auch am Elternhause. Die Schule bedarf eben zu einer ersprießlichen Thätigkeit der Unterstützung des Elternhauses; Beide sollen Hand in Hand gehen und nur so kann bezüglich des Unterrichts und insbesondere bezüglich der Erziehung das

erreicht werden, was erreicht werden soll. Darum sind auch die öffentlichen Schulprüfungen vorzugsweise der Eltern wegen da; diese sollen sich dabei überzeugen, was und wie an ihren Kindern gearbeitet wird, und darum ist es auch Pflicht jedes Vaters und jeder Mutter, sich die kurze Zeit abzumühen und den Prüfungen ihrer Kinder beizuwohnen. Die Schule selbst bedarf dieser Prüfungen nicht; denn das Urtheil über jedes einzelne Kind ist im Laufe des Schuljahres gewonnen worden und wird durch die Resultate der Prüfung nicht im Mindesten beeinflusst. So werden auch die Jenuren nach den Jahresleistungen und nicht nach den Ergebnissen der Prüfung gegeben und ebenso ist es schon vor der Prüfung festgestellt, welches Kind nach der höheren Klasse veretzt werden kann und welches in derselben Klasse bleiben muß. Aber die Eltern sollen durch ihre Theiligung an den Prüfungen zeigen, daß sie sich für die Arbeit der Schule interessieren. Sie sollen das nicht sowohl im Interesse der Schule, als vornehmlich im Interesse ihrer Kinder selbst thun; denn gerade dadurch erhalten die Kinder den besten und wirksamsten Ansporn zum Fleiß und Vorwärtstreben. Wenn aber die Kinder sehen, daß Vater und Mutter von der Prüfung so gut wie keine Notiz nehmen, sich darum nicht bekümmern, dann werden sie selbst gleichgültig und in weiterer Folge nachlässig in ihren Schularbeiten, so daß es dann der Lehrer mit den besten Willen nicht erzwingen kann, aus ihnen fleißige und strebsame Schüler zu machen. Natürlich sollen die Eltern auch sonst öfters Gelegenheit nehmen, sich von den Leistungen ihrer Kinder zu überzeugen; eine wiederholte Durchsicht der Arbeitshefte und gelegentlich eine Rücksprache mit dem Lehrer wirken da Wunder. Man kann wohl aber behaupten, daß Eltern, die den Schulprüfungen keine Aufmerksamkeit schenken, daß die sich auch sonst wenig um die Schularbeiten ihrer Kinder bekümmern. Der Besuch der diesjährigen Prüfungen bei uns war namentlich in den Mädchenklassen der Wittleren und Höheren Bürgerschule sehr gut, in den Knabenklassen dieser beiden Abtheilungen befriedigend, dagegen ließ er in den Klassen der Einfachen Bürgerschule zu wünschen übrig. — Wüge auch auf der Arbeit des nunmehr verflohenen Schuljahres ein reicher Segen ruhen und mögen die Kinder stets dessen eingedenk sein, daß sie nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen. Die Erkenntnis dieser Wahrheit würde der Schule ihre Arbeit sehr erleichtern.

— Heute Vormittag von 9—11 Uhr fand in der Aula der Schule an der Rastanienstraße die feierliche Entlassung derjenigen Kinder statt, die ihre Schulzeit beendet haben. Die Abschiedsrede an die Knaben hielt Herr Oberlehrer Weidemüller und gab derselbe den abgehenden Schülern, ausgehend von dem Dichterworte: „Es träumen und reden die Menschen viel von besseren künftigen Tagen,“ als Leitwort für ihr Leben den Spruch 1. Tim. 6, 6: „Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist und läßt ihm genügen!“ mit auf den Weg. Herr Schuldirektor Bach legte seinem Abschiedswort an die Mädchen den 121. Psalm, den herrlichen Gesang der jüdischen Festpilger, zu Grunde und führte den abgehenden Schülerinnen zu Herzen, daß der Pater Israels auch ihnen auf ihrer Wanderung durchs Erdenleben Steden und Stad, Schutz und Schirm sein möge. Dem feierlichen Acte wohnten neben dem gesammten Lehrercollegium viele Eltern der Kinder bei. Morgen, am Sonntag Palmamum, werden diese Kinder an heiliger Stätte eingeweiht und confirmirt werden. Wüge ihnen das, was die Schule während der acht Jahre ihnen geboten, in der ersten Schule des Lebens, in die sie nunmehr eintreten, zum Heil und reichen Segen für Leib und Seele, für Geist und Gemüth werden.

— Auf Anordnung des königl. sächs. Ministeriums des Innern ist ein neues Verzeichniß des Medizinal- und veterinärärztlichen Personals im Königreiche Sachsen bearbeitet worden und unter dem Titel „Das Medizinal- und veterinärärztliche Personal und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungs-Anstalten im Königreiche Sachsen am

1. Januar 1893 im Druck erschienen. Exemplare dieses Verzeichnisses sind bei der Hofbuchhandlung von Warnag und Lehmann in Dresden zu dem Preise von 2 Mark zu beziehen.

R. — Auf eine raffinierte Manier mißbrauchte der in Wohlfa bei Niesitz wohnhafte, aus Schlesien gebürtige und schon vordem strafte Handarbeiter Carl Heinrich Kirst den Wohlthätigkeitsstift und das ihm von Frau v. Kommerstädt in Gröbba entgegengebrachte Vertrauen. Der wegen Betruges und Urkundenfälschung vor das Landgericht verwiesene Mann war schon öfters von der genannten, hochherzigen Dame unterstützt worden, als er krank war und beutete zum Dank dafür seit Ende April v. J. fortgesetzt unter betrügerischen Angaben das hilfsbereite Entgegenkommen der Frau v. R. aus. Kirst log letzterer in diversen Variationen vor, sein Vater sei Gutsbesitzer zu Hermsdorf in Schlesien, resp. gestorben und er, der Angeklagte, müsse als ältester Sohn das Gut übernehmen. In diesem Behufe wollte er nach Hause fahren, resp. seine Geschwister auszahlen; der Gutsbesitzer Fahrmann in Bobersitz sei ihm auch schon entgegen gekommen, um die laufenden Ausgaben decken zu können, bis er, R. selbst, in den Besitz von Geldmitteln gelange etc. Frau v. Kommerstädt gewährte darauf hin dem Angeklagten Darlehen von 60 M. am 26. April v. J., 40 M. am 8. Mai, 100 M. am 29. Juni, 200 M. am 2. Juli, 300 M. am 10. Juli, 25 M. am 22. August und an diesem Tage opferte auch noch Fräulein Louise v. R. einen Betrag von 75 M. Als diese Geldposten von zusammen netto 800 M. eingelagert werden sollten, sandte Kirst einen von ihm gefälschten, resp. mit der Unterschrift „Gemeindeältester Hambach“ versehenen Brief an Frau v. R. als Beweisstück dafür, daß er wirklich im Besitz eines Gutes sei. Die 3. Strafkammer des königl. Landgerichts Dresden belegte gestern den Angeklagten mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß.

— Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, hat die königliche General-Direction der Staatseisenbahnen beschlossen, das hiesige Elbquai auf Niesitz und Gröbber Fluß, sowie den Hafen des Rades zu beleuchten. Wie wir hören, soll zur möglichst raschen Einführung der Beleuchtung zunächst eine solche mit Petroleumlaternen erfolgen; es ist aber zu hoffen, daß die Einrichtung nur ein Provisorium ist und daß baldigst entweder die elektrische oder die Gasbeleuchtung eingeführt werden wird. Mit der Beleuchtung der Quaianlage überhaupt aber wird sich die königliche General-Direction den wärmsten Dank aller Schiffahrtsinteressenten erworben haben. — Auch einem weiteren Mißstande ist durch die königliche General-Direction abgestellt worden. Früher mußte man es beim Passiren des unter der Elbbrücke gelegenen Tractes der Streblar Straße häufig erleben, daß eine der zahlreichen und meist gerade über der Straße haltenden Rangirmaschinen des Bahnhofes schmutziges bezw. rostiges Wasser durch das Gitterwerk der Brücke abließ. Mancher elegante helle Hut und Ueberzieher hat hierdurch bedenkliche Flecken erhalten und oft sind darüber bittere Klagen geführt und auch im Stadtverordneten-Collegium ist der Mißstand wiederholt besprochen worden. Wie uns mitgeteilt wird, ist Anweisung an die Locomotivführer erteilt worden, daß das Falten der Locomotiven auf der Brücke über der Streblar Straße gänzlich verboten sei. — Einen recht berechtigten Wunsch unserer Einwohnerschaft dagegen, welcher auch von der Eisenbahn-Bauinspektion Niesitz anerkannt worden ist, hat die königliche General-Direction unerfüllt gelassen. Es ist dies der Wunsch, den Fußweg auf der fiscalischen Bahnhofstraße von Perzger's Laden bis nach dem Stationsgebäude mit hartem Belag zu versehen. Bei nassem Wetter macht sich der alsdann aufgeweichte Fußweg für mit der Bahn Anreisende und Ankommende recht unangenehm in Bezug auf die Fußbekleidung bemerkbar und wenn auch Gelegenheit gegeben ist, wenigstens zu den meisten Bügen die Pferdebahnen zu benutzen, so ist dies doch immerhin noch kein Grund, dem nicht zu verkennenden Uebelstande nicht abzuhelfen. Früher, als die meisten Fußwege unserer Stadt mit Sand gebaut waren und man bei schlechtem Wetter auf denselben die Stiefeln ohnehin sich schmutzig machte, stand der fiscalische Fußweg nicht ab; jetzt aber, wo man trocknen Fußes nach dem Bahnhof zu bis an die Stadtgrenze gelangen kann, indem alle städtischen Fußwege hart belegt sind, sollte die königliche Staats-Eisenbahn es nicht beim Alten belassen. Wir wollen hoffen, daß einer der Herren Finanzräthe der königl. General-Direction einmal bei einer Anwesenheit in Niesitz bei recht schlechtem Wetter den Fußweg passiren muß, vielleicht wird der Wunsch des Publikums dann erfüllt.

— Wir nehmen nochmals Veranlassung, auf die morgen Abend und Montag Abend im Wettiner Hof stattfindenden Theatervorstellungen empfehlend aufmerksam zu machen und verweisen wegen des Näheren auf die bez. Annonce in heutiger Nummer. Die Gesellschaft Triebel-Schlegel, die übrigens hier noch von früher in guter Erinnerung ist, verfügt nach den uns vorliegenden Berichten, über sehr tüchtige Kräfte und es ist deshalb zu erwarten, daß den Besuchern der Vorstellungen genussreiche Abende geboten werden.

— In Jischepa hatte vorige Woche ein Mühlbursche das Unglück in das Getriebe der Windmühle zu kommen, wobei dem Bedauernwerthen alle Finger der rechten Hand zerquetscht wurden.

— Großenhain. Der für nächsten Montag im hiesigen Reformverein in Aussicht genommene Vortrag, in dem Herr Ahlwardt sprechen wollte, ist vertagt worden und findet erst später statt.

Meißen. Dem Vorsitzenden des hiesigen Hausbesitzervereins ging dieser Tage auf die an den Rath gerichtete Petition bezüglich der Garnisonfrage eine Abschrift der Antwort zu, welche vom königl. sächs. Kriegsministerium in dieser Angelegenheit erteilt wurde. Dieser Bescheid besagt: Das Kriegsministerium hat mit Interesse Kenntniß genommen von dem Inhalte des gefälligen Schreibens vom

3. Februar 1893, ist jedoch erst dann in der Lage eine bestimmte Antwort in dieser Beziehung erteilen zu können, wenn die Beratungen der dem Reichstage vorgelegten Militärvorlage zu Ende geführt worden sind, was hoffentlich in nicht zu langer Zeit der Fall sein wird. Diese Antwort hat neue Hoffnung entstehen lassen, da in derselben eine directe Ablehnung, wie sie anderen Städten erteilt wurde, nicht enthalten ist.

Dresden. Ein ehrenbes Andenken hat sich eine in hohem Alter stehende fleißige Kirchensängerin erworben, indem sie die katholische Kirche zu Dresden-N. auf eigene Kosten mit Heizwasserheizung versehen ließ. Die Heizungsanlage, von der Firma Hermann Viebold, Dresden, große Kirchstraße, ausgeführt, ist dasselbe System, das bereits vor zwei Jahren in der Friedrichstädter Kirche von derselben Firma ausgeführt wurde.

Dresden. Seit einer Reihe von Jahren hatte der Botanische Garten an der Morihalle den verschiedenen Instituten und Schulen seine Dienste gewidmet und auch der Dresdner Bürger besuchte von Zeit zu Zeit, besonders wenn die Victoria Regia ihre Blüten entfaltet, die gut gepflegten Gartenanlagen. Da jedoch der Garten seine Vergrößerung erfahren konnte, vielmehr die Stadt einen Theil desselben zur Anlage der projektirten Ringstraße, welcher ja die Moriz-, Maximilians-, Friedrichs- und Johannisallee zum Opfer fallen, braucht, so begann man im Jahre 1890, am Großen Garten zwischen der Herkulesallee und der Virmaischen Landstraße neue Gartenanlagen zu schaffen. Außer größeren Bauten für Beamtenwohnungen und Gewächshäusern wurden Hügel aufgeschüttet, Teiche angelegt und unablässig gepflanzt und gepflegt. Jetzt sind die Arbeiten soweit gediehen, daß die Eröffnung am 1. April stattfinden kann. Der neue Garten, mit seinen Schmucken Gebäuden, viel größer angelegt, wie sein Vorgänger, wird bald ein gern besuchter Ort für alle Naturfreunde sein, zumal der Zutritt wie in früheren Jahren, Jedermann unentgeltlich gestattet sein dürfte.

Leipzig, 24. März. An der hiesigen, seit 1860 in der Hauptstraße neu angelegten Chemnitzer Straße, einer der schönsten und breitesten der Stadt, standen noch 4 Schuppen, welche dem Ganzen Eintrag thaten und dem Schönheitssinn widerstrebten. In gestriger Nacht sind dieselben sämtlich niedergebrannt. Durch das freigewordene Terrain sind gute Baustellen mit Gärten frei geworden; auch für Fremde würden diese Plätze zu Geschäftshäusern, sowie Privatwohnungen sehr gut zu verwerthen sein.

Aus dem Vogtlande, 23. März. Die Muschelwareneindustrie im oberen Vogtlande, die alle Jahre mehr Arbeiter in ihren Dienst stellt und die aus Muschelschalen die prächtigsten Gegenstände herstellt, reicht mit den in der Elber oder in den deutschen Flüssen gefundenen Süßwasser-Muscheln schon lange nicht mehr aus, vielmehr muß sie eine Menge Seemuscheln verarbeiten, die ja auch wegen ihrer Größe ergiebiger sind, als die Elstermuscheln.

Saaneberg, 23. März. Die hiesige Realschule, die im Jahre 1870 begründet ward, hat nunmehr zu bestehen aufgehört. Sämmtliche neun Schüler der ersten Klasse erhielten gestern das Reifezeugniß. Königlich Kommissar war bei der Prüfung Herr Professor Dr. Gilbert, Rektor des hiesigen königlichen Gymnasiums. Die Anhänglichkeit der ehemaligen Realschüler an ihre Bildungstätte spricht am besten für die segensreiche Wirksamkeit, welche die Realschule entfaltet hat. — Herr Drechslermeister Wöbme hier erhielt bei seinem 50jährigen Bürgerjubiläum von der Stadtvertretung eine Ehrennagel.

Viebertwolkwitz. Beim Tiefgraben eines schon vorhandenen Brunnens in Großpöna stürzten am 22. März die Erdmassen zusammen und verschütteten den Brunnensbauer Dittrich von hier. Dittrich erhielt dabei so erhebliche Verletzungen, daß er kurze Zeit nach dem erlittenen Unfall starb.

Ramenz. Bezüglich der hier für 1894 geplanten Jubiläumsgewerbe- und Industrieausstellung setzte der Anstellungs-, Finanz- und Prehausschuß als Zeit für die Abhaltung der Ausstellung die Tage vom 24. Juli bis mit 7. August 1894 fest.

Leipzig, 25. März. Heute kommt hier der Fall des durch die furchtbare Brandkatastrophe im Schäferschen Restaurant, bei welcher 7 Personen das Leben einbüßten, bekannt gewordenen Weinschändlers Kreyßmar zur Verhandlung. Kreyßmar ist seit dem Brandunglück noch nicht wieder auf freien Fuß gesetzt gewesen.

Magdeburg. Ein erbitterter Kampf zwischen der Polizei und einer Zigeunerbande entspann sich Dienstag Abend hier am Berliner Thor. Die Bande hatte den Gastwirth in Saty überfallen und ihm verschiedene Sachen gestohlen. Die hiesige Polizeidirection war durch ein Telegramm von diesem Vorfall in Kenntniß gesetzt worden und hatte daraufhin Anstalten getroffen, um die Zigeuner beim Passiren der Stadt abzufangen, zu welchem Zweck am Berliner Thor zwei Schuppleute aufgestellt waren. Als aber die Zigeuner bald nach 8 Uhr dort durchkamen und angehalten wurden, setzten sie sich zur Wehr, so daß die Schuppleute von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten. Die Bande, welche mit ihrem Stöcken dreinschlug, wurde zuletzt mit Hilfe einiger hinzugekommener Soldaten überwältigt und in Begleitung einer nach Hunderten zählenden Menschenmenge zur Polizeidirection gebracht. In den Wagen wurden bei der Durchsuhung außer den gestohlenen Sachen verschiedene Waffen, darunter alte, fast handbreite Säbel vorgefunden.

Berlin, 24. März. Am Dienstag haben 4000 bis 5000 Schneider die Arbeit niedergelegt; 26 Geschäfte haben, wie mitgeteilt wird, die Forderungen bereits bewilligt und von einer Anzahl weiterer Geschäfte, mit denen bereits Verhandlungen gepflogen werden, steht eine Erklärung bevor. — Gestern Vormittag hatten sich gegen 3000

Schneider und Schneiderinnen im Feenpalaste eingefunden. Die Versammlung erklärte, sie stübe im vollsten Einverständnis mit der Agitationskommission; man werde die Arbeit nur in den Geschäften aufnehmen, deren Lohnverhältnisse von der Kommission als geregelt erklärt werden. Alle übrigen Geschäfte gelten als gesperrt! — Ein Antrag, die jungen unverheiratheten Kollegen zum Weggange von Berlin aufzufordern, wurde angenommen.

Oeffentliche Sitzung des königlichen Schöffengerichts zu Niesitz am 22. März 1893.

Vorsitzender: Assessor Dehm. Schöffen: Stadtratshaus und Restaurateur Breitschneider und Kaufmann und Fabrikant Neuschel, Beide zu Niesitz. Amtsanwalt: Assessor Erdenbrecher. Gerichtsschreiber: Referendar Leonhardt.

1. Die Arbeiterwehfrau Marie Ernestine Kammegeb. Jschner in Langenberg ist beschuldigt, in der Zeit zwischen dem 24. November und dem 22. December v. J. von einer braunen Kommode, einem Glasauflage und einem Waschkasse, welche Gegenstände, wie sie wußte, der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts Niesitz auf Grund eines vollstreckbaren, in einem Civilprozeße gegen den Ehemann der Beschuldigten erlassenen Urtheils in der Wohnung des letzteren gepfändert hatte, 1. die von dem Gerichtsvollzieher zum Begeben der Pfändung und Besitzergreifung angelegten Siegelmarken eigenhändig losgetrennt, 2. auch das Waschkass eine dritte Person zum Gebrauche übergeben zu haben. Die Beschuldigung zu 2. betreffend, so ist die Angeklagte geständig, ebenso ist sie bezüglich der Beschuldigung zu 1., das Waschkass betreffend, geständig, während sie die letztere Beschuldigung bezüglich der übrigen Gegenstände bestreitet. Die Angeklagte wird wegen Pfändentzündung nach §§ 136, 137 des RStrGB. zu einer Gesamtgefängnißstrafe von 1 Tag Gefängniß, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — 2. Der Dienstknecht Otto Richard Apitz aus Jischepa, 17 Jahre alt, befand sich im vergangenen Jahre gleichzeitig mit dem Dienstknecht, Heinrich Otto Kobisch, bei dem Gutsbesitzer, Benzel in Jischepa in Diensten. Am 27. November kleidete sich der letztere um und begab sich an diesem dienstfreien Nachmittage zu Verwandten im Dorfe. Leider hatte er vergessen, seine Uhr einzustocken, dieselbe vielmehr auf seinem Bette liegen lassen. Dem Angeklagten A., welcher sich nicht im Besitz eines Zeitmessers befand, gestaltete es nach einem solchen und nach kurzem Besinnen escamotirte er denselben. Aus Nachfragen des Verlasters nach der Uhr waren erfolglos, bis endlich nach einiger Zeit der Angeklagte seinem Kollegen mittheilte, daß er binnen Kurzem auch eine Uhr geschenkt bekommen würde von seinem Bruder. Merkwürdiger Weise sollte diese ihm zu schenkende Uhr genau denselben Fehler an sich haben, welche die verschmundene Uhr seines Kollegen an sich gehabt. Diese handgreifliche Mittheilung führte sehr bald zur Ermittlung des Diebes und der geständige Angeklagte wird deshalb wegen Diebstahls nach § 242 des RStrGB. mit 5 Tagen Gefängniß bestraft, er hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. — 3. Als am 24. September v. J. die bei den Neubauten der hiesigen Bergbauerei beschäftigten Maurer ihren Lohn ausbezahlt erhalten hatten, begab sich zuerst der Angeklagte, Maurer Johann Carl Jähnigen aus Neuhirschen, in die Frühstücksbude, um seine Sachen zu holen und nach Hause zu gehen. Ihm nach folgte der Maurer Carl Heinrich Hensel aus Sonnenwig. Während letzterer sich umzog, hatte er sein Portemonnaie mit 13 M. 96 Pfg. Inhalt auf einen Kasten gelegt und als er mit dem Umziehen fertig war, war Portemonnaie mit Inhalt, aber auch Collegen Jähnigen verschwunden. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich selbstverständlich auf J. und H. eilte denselben nach. Erst auf der Landstraße entdachte er ihn. Zurufe an J., stehen zu bleiben, blieben erfolglos, H. mußte somit nachlaufen, bis er J. eingeholt und nunmehr festhielt. Alle Nachfragen nach dem verschwundenen Portemonnaie blieben trotz polizeilichen Einschreitens erfolglos. Nachdem H. mit leeren Taschen Abends nach seiner Heimath gefahren, dachte er dort daran, am anderen Tage (Sonntag) nach Niesitz zurückzufahren und am Rande der Straße, da wo der vermuthliche Dieb gegangen resp. wo er diesen verfolgt, nach seinem möglicherweise vom Diebe weggeworfenen Portemonnaie zu suchen. Der Gedanke kam zur Ausführung und die That war richtig von Erfolg gekrönt; im Straßengraben lag das leere Portemonnaie, das von dem Verlastträger im Beisein eines Zeugen aufgehoben wurde. Der nicht geständige, in früheren Jahren bereits zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Angeklagte war somit als Dieb entlarvt. Es trägt ihm dieser Diebstahl nach § 242 des RStrGB. eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen ein, wozu sich die Tragung der Kosten des Verfahrens gesellt. 4. Um bei einer vorzunehmenden Prügelei die zarten Hände nicht zur Anwendung bringen zu müssen, zog es am 7. Januar cr. der Strinney Friedrich Julius Büttner zu Niesitz vor, von dem zur Einriedigung des Postgrundstückes gehörigen Baune 2 Ratten abzureißen. Der reuige Angeklagte wird wegen Sachbeschädigung nach § 303 des RStrGB. mit 15 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle 5 Tage Gefängniß treten, bestraft, er hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. 5. Wegen Gewerbsunzucht, Verlegung eines falschen Namens und Widerstands, wird die zu Verbischoffsdorf geborene ledige Emilie Kühne nach §§ 361, 360, 113 des RStrGB. mit 1 Woche Gefängniß und 10 Tagen Haft bestraft. Beide Strafen werden durch die seit dem 24. Februar erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. (Während dieser Verhandlung war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.) 6. In der Hauptverhandlung in der Privatklage des Herrn L. zu N. gegen den Herrn G. zu N. wegen leichter Körperverletzung wird der Angeklagte nach § 223 des RStrGB. zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt, er hat auch die Kosten des Verfahrens

einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu tragen. 7. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit findet die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen die ledige Anna Marie Wulst aus Rittig bei Reichen wegen Gewerbenutzung und Beamtenbeleidigung statt. Die Angeklagte wird nach §§ 361^a, 185, 196 des RStGBs. zu 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt. Die Strafen werden durch die seit dem 25. Februar erlassene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. (In Stelle des Referendar Leonhardt tritt Gerichtsschreiber Brehm als Gerichtsschreiber ein.) 8. Am 11. März cr. entwendete der am 16. Februar 1877 zu Dresden geborene Fleischerlehrling Hugo Plonta zu Riesa dem mit ihm eine Kammer theilenden Fleischergehilfen Schöne ein Geldtäschchen mit 6 Mk. 50 Pf. Inhalt. Da der jugendliche Angeklagte nach seinem eigenen Geständnis bei Begehung seiner strafbaren Handlung die zur Enttarnung der Strafbarkeit derselben erforderliche Einsicht befehlen, erfolgt seine Verurteilung wegen Diebstahls nach §§ 242, 57 des RStGBs. zu 6 Tagen Gefängnis, wovon 2 Tage als durch die Untersuchungshaft verbüßt, in Anrechnung gebracht werden. (Von seinem Meister ist übrigens der unehrliche Lehrling ebenfalls entlassen worden.) 9. Wegen Bettelns, begangen am 14. März cr. zu Riesa, wird der bereits 36 mal vorbestrafte 48 Jahre alte Barbier Gustav Adolph Paul Rühle aus Schwelbitz nach § 361^a des RStGBs. mit 3 Tagen Haft bestraft, die durch die erlassene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

vom 25. März 1893.

† Berlin. Einem hiesigen Blatte wird geschrieben, daß die zahlreichen Bombenattentate, deren Schauplatz Rom in den letzten Tagen gewesen ist, auf einer politischen Waghalschaft beruhen, wodurch der Besuch des deutschen Kaiserpaars verhindert werden soll. Man versucht es, die Dinge auf den Vatican und Radicalismus gewisser Kreise der französischen Republik zurückzuführen. Trotz aller umfassendsten Recherchen ist es der Polizei noch nicht gelungen, der eigentlichen Urheber der Attentate habhaft zu werden, und heißt es, daß man im Quirinal über die Attentate unruhig zu werden beginne.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ bringen eine bemerkenswerthe Kundgebung, wonach die Vertreter der Regierung, die als solche politischen Versammlungen beiwohnen, oder auch Nichtbeamte in ihrer Eigenschaft als solche, angewiesen werden, auf die fernere Teilnahme an den Verhandlungen zu verzichten, resp. solche Verhandlungen zu verlassen, sobald über dieselben eine, über die sachliche Kritik hinausgehende, zu Angriffen gegen die Reichsregierung sich ausprägende Debatte plangreift.

† Brüssel. In Herenthals erfolgte gestern Abend in der dortigen Dynamitfabrik eine furchtbare Explosion. Es sind 3 Personen todt, und 4 lebensgefährlich verwundet.

† Paris. Gonstans machte gestern Abend die amtliche Mitteilung, daß er die Candidatur für die Präsidentschaft des Senats annehme. Seine Wahl scheint gesichert, da sein Gegenkandidat Magnin nur auf die Stimmen der Rechten zählen kann. — Der französische Gesandtschaftsposten in Washington wird zur Botschaft erhoben werden. — Auf directe Veranlassung des Ministers des Innern ist der Correspondent deutscher Zeitungen, Brandes, der schon geraume Zeit hier gelebt, ausgewiesen worden.

† London. Die jetzt verlanzt, soll der Tod des Herzogs von Bedford durch Selbstmord erfolgt sein.

† Copenhagen. Der gemeinschaftliche Finanzanschluß hat beschlossen, daß seine Verhandlungen über das Finanzgesetz als geheime betrachtet werden sollen.

† New-York. Aus Washington wird gemeldet, daß die Stadt Proves am Mississippi vollständig niedergebrannt ist.

Marktberichte.

Riesa, 25. März. Winter 1 Mio Mt. 2,52 bis 2,40. Rogge pr. Schock Mt. 2,40. Sommer pr. Schock Mt. 2,60. Kartoffeln per Wege Mt. 0,25. Kefel per 5 Str. 90 bis 70 Pf. Währen per Gebund 7 Pf.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 24. März 1893.

Mitgetheilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.

Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weißweizen, Land 154—160, Braunweizen do. 152—155. Roggen, Sächsischer 128—130, fremder 131—134, neuer, feuchter —. Gerste: böhm. und mähr. 155—166. Futtergerste 115—123. Hafer: Sächsischer 148—150, neuer —, (Beste Waare über Koig.) Weis pro 1000 Kilogr. netto:

Quantum 125—132, runder 120—128. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: Inländischer 155—160. Cestanten pro 1000 Kilogr. netto: Winterweizen, Mt. —, Winterweizen, neuer —, Winterweizen pro 100 Kilogr.: lange 14.—, runde 13.—, Weizen, runder gepreßt 19.—, zweimal gepreßt 18.—. Weizen (ohne Sack) 22—25, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sack, Dresdner Marken), exklusive der sächsischen Abgaben: Kaiserkrone 30,50, Weizenmehl 28.—, Semmelmehl 26,50, Weizenmehl 24.—, Weizenmehl 17,50, Weizenmehl 15.—, Roggenmehl (ohne Sack, Dresdner Marken) exklusive der sächsischen Abgaben: Nr. 0 23.—, Nr. 0/1 22.—, Nr. 1 20,50, Nr. 2 17.—, Nr. 3 15,50, Futtermehl 12,50, Weizenkleie (ohne Sack) grobe 9.—, feine 9.—, Roggenkleie (ohne Sack) 10.—.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Eberst.

Hamburg, 23. März 1893.

Bei unveränderten Preisen fanden größere Verkäufe von Futtermitteln statt. Die Aufträge für prompte Lieferung waren klein im Vergleich zu den zum Herbst und Winter contractirten Quantitäten.

Reisfuttermittel	Mt. 2.—	5,75
Geschnittene Getreidehalme	5,20	5.—
Geschnittene Strohhalme	4,70	5.—
Erbsenhalme und Erbsenmehl	6,30	8.—
Haumwollsaaten und Haumwollsaatmehl	6,30	7.—
Erbsenhalme und Erbsenmehl	6,50	7,50
Palmenhalme	5,40	5,60
Palmenmehl	5,90	6,50
Wald, Amerik. nicht verpackt	5,90	6,20
Weizenkleie	4.—	4,40
Roggenkleie	3,80	4.—

Kirchennachrichten von Gröba.

Dom. Palmsonntag früh 9 Uhr Confirmation der diesjährigen Katechumenen. Nachm. 2 Uhr Interrebung mit den Neucconfirmirten. Abend 7 Uhr Jünglingsverein.

Wasserstände.

Wasser	Rohbau		Hjar		Eger		Elbe			
	Sub-weis	Prag	Jung-bun-	Laun	Bar-dubitz	Brann-beis	Mel-nit	Leit-meritz	Dres-den	Riesa
24	+2	+116	+30	+56	+122	+164	+136	+110	+62	+121
25	+2	+110	+28	+51	+140	+160	+124	+103	+50	+101

Muster franco!

Für 80 Pfennig Stoff zu einer eleganten Weste mit Wolle durchwirrt.

Für 1 Mk. 80 Pf. 1 Meter 30 cm. Buckskin, meist u. gefärbt zu einem Zeltstoff.

Für 4 Mark 50 Pf. 6 Meter Excelsior-Diagonal in einem modernen Muster.

Für 6 Mark 50 Pf. 6 Meter englisch Leder in einem vornehmen Muster (Stratif Qualität).

Für 13 Mark 50 Pf. 8 Meter sehr modernes Leder in einem modernen Muster.

Für 19 Mark 50 Pf. 8 Meter Kammgarn zu einem modernen Muster.

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm. Initialen-Kammgarn zu einem zeitlich ausseh. Stoff.

Für 7 Mk 50 Pf. 3 Meter modernes Kammgarn zu einem elegant. herzerstehen. Stoff.

Franco erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster von Tuch, Buckskin, Kasimergarn, Cheviots, Paletotstoffen und Damettuchen!

Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Co. Vortheilhaft! Wirklich billige Preise. Vortheilhaft! für Jedermann die Muster kommen zu lassen, zumal herkömmlich keine Berücksichtigung zum Kaufe entzieht.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Samen-Regenmantelstoffe von Markt 1,50 an.

Eine Frau zum Zenneltragen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ein Mädchen, von 14—16 Jahren, wird sofort zu mieten gesucht für Kinder.

Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 1, part. Ein ordnungsliebendes, sauberes Mädchen im Alter von 18 bis 20 Jahren, möglichst vom Lande, wird zum 15. April dieses Jahres gesucht von Frau Martha Schneider, Elbstraße 10.

Ein sauberes, fleißiges Kindermädchen wird für 1. Mai gesucht Kastanienstr. 98.

Züchtige Knechte, Viehwärter, Metzger, Kleinknechte etc. (ausgewählt brauchb. deutschredende Leute) vermittelt in Jahreslohn schnell und billiger als andere Agenten. **Rosenstahl's Vermittlungscomptoir, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 16.**

15-20 tüchtige Maurer werden angenommen bei den Neubauten der **Strehler Dampfziegelwerke.** Zu melden beim **Polier** daselbst.

Ein junger Mann zum **Schneiden und Paden von Seife** wird sofort angenommen. **Riesa. Ottomar Bartsch, Seifenfabrikant.**

Pensionirte Beamte, Landwirthe, Kaufleute etc., welche geneigt sind, die **Vertretung** einer **Lebensversicherungsgesellschaft**

gegen hohe Provision und nach bewiesenen zufriedenstellenden Leistungen auch gegen Reisekostenvergütung zu übernehmen, wollen ihre Bewerb. sub. **O. 574** an **Saackstein & Vogler A.-G., Leipzig**, einreichen.

Feld. Feld zu landwirthschaftlichen Zwecken zu pachten oder kaufen gesucht in Riesa oder nächster Nähe. Offerten mit Preisangabe und Größe unter „Feld 50“ i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausgrundstück-Verkauf. Das Wohnhaus Nr. 54 C in **Neu-Weida** mit Nebengebäude und Garten ist zu verkaufen. Näheres beim **Besitzer** daselbst.

Ein Paar **Notigebende Ackerpferde** sind preiswerth zu verkaufen bei **Singe in Poppitz.**

Eine hochtragende **Stute** steht zu verkaufen. **Schützenstr. Nr. 17.**

Helle Werkstatt mit dazu geh. Bodenraum ist zu vermieten und **Johanni** zu beziehen. Näheres **Kastanienstr. 46.**

Apfel-, Birnen- und Pfäumen-Bäume empfiehlt in anerkannt guter Waare **Karl Fleck, Gärtner, Poppitz.**

Def. Umst. d. verl. sofort preiswerth mein **1 Stb. p. Bahn** von **Leipzig** entf. gel., **sehr einträgl.**

Stadtgut enth. 51 ha. ca. **93 Acker Weizenbd.,** vorzögl. Wiesen, **Waldverkauf,** einschl. reichl. Zoo. u. gt. Geb. für **120,000 M.** bei $\frac{1}{4}$ Anz. Anfragen bef. unter **R. 39 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

366,000 Mk. verl. ein **Privatmann** auf mehrere größere Güter zu $3\frac{2}{3}\%$ ohne Abzug und auf **10 Jahr unkündbar,** def. erb. f. Briefe zu abr. „G. 26“ Exped. d. Bl. **Ag. erh. keinen Bescheid.**

Doppelpult zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter „Doppelpult“ mit Preisangabe an die Expedition d. Bl.

Beabsichtige wegen plötzlicher Abreise mein schönes, noch wie neu erhaltenes **Rußbaum-**

Cabinet-Pianino sofort billig gegen Cassé wieder zu verkaufen. Zur Aufsicht und Näheres bei Herrn **Plehl, Dresden, Kampfschule 14, 2.**

Ein Transport schöner **Läufer-Schweine** stehen zum Verkauf beim **Viehändler Eberhardt, Lichtensee Nr. 20.**

Sochstämmige Rosen beste Sorten, mit Namen. **Verstoppfte Besen** und **Salatpflanzen,** sowie **Rabiaten** empfiehlt **H. Pinkert, Kunst- und Handelsgärtner, Riesa, Gartenstraße 23.**

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen Herrn **Heinrich Rehm** in **Renssen** ausgesprochen, nehme ich hierdurch **zu rü c k**, da dieselben auf Unwahrheit beruhen. **Gröba. Amalie Köhne.**

Eine Hundesteuermarke „Leipzig“ an ein. schwarzen Sammetband hängend, ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **H. Nitzsche, Wettinerstr. 10.** **Schlafstellen** zu vermieten **Niederlagstr. 3.** **Schlafstelle** frei für 3 Herren, sep. **Stube, Bergstraße Nr. 4, Hinterhaus.** **Ich suche** eine freundl. 1. Juli a. c. bez. **Wohnung,** best. aus 2 od. 3 Zimmern mit Zubehör. Sonnenseite erwünscht. Anerbietungen erbittet **Franzher, Lehrer, Kastanienstr. 17.** **2 Herren** können Kost und Logis erhalten. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

Ein Logis in der 3. Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und sofort beziehbar. **Albertstraße 1.**

Eine Unter- und eine Oberstube mit allem Zubehör sind zu vermieten und 1. Juli zu beziehen bei **O. Schnelle** in **Poppitz.**

Ein **freundliches Logis** mit Zubehör ist an ruhige Leute sofort zu vermieten und beziehbar. **Kastanienstraße Nr. 104.**

Eine Unterstube mit Zubehör, **Johanni** beziehbar, ist zu vermieten in **Poppitz Nr. 6, S. Naumann.**

Im Hause, **Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 3,** angenehmste Lage am **Blase,** ist **pr. 1. Oktober a. c.** die **II. Etage** und die **ungetheilte III. Etage** anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft im Hause **parterre** bei **Rüller.**

Eine Dachstube mit Zubehör ist an einzelne, ruhige Leute zu vermieten und sofort zu beziehen bei **W. Voigt, Gröba.**

Zwei freundliche Wohnungen, eine **2. Etage** und eine halbe **1. Etage** sofort oder später zu vermieten. Auskunft in der **Expedition d. Blattes.**

Ein Schulmädchen wird zur **Aufwartung** gesucht. **Gartenstr. 12, 1. r.**

Richard Müller,
gepr. und verpfl. Geometer,
RIEZA, Schulstrasse 1.
Ausführung aller geometrischen und
kulturtchnischen Arbeiten.



Alle in den Schulen Riasa, sowie denen der Umgegend (Bezirk Grossenhain, Meissen und Oschatz) eingeführten

Schulbücher

hält in **dauerhaften** Einbänden in grosser Anzahl billigt vorrätig

Joh. Hoffmann, Buchhandlung,
Riesa, Hauptstr. 36.

Spiegel und Gardinenstangen, Zuggardinenhalter, Rouleauxstangen, Rosetten, Garderobehalter, Patentkinderstühle, sowie sämtliche geschnitzte Holzwaaren etc. empfiehlt billigt
Adolf Richter, Hauptstrasse,
Mas-, Porzellan- und Kurzwaaren.

B. Költzsch,
Weitladerstr. 37 neben Hotel Münch
hält sein Lager aller Art
Taschen- und Zimmer-
Uhren in nur solider Waare
angenehmlich empfohlen.

Confirmanden-Uhren,
2 Jahr Garantie, von 10 Mk. an, **Musikwerke**, selbstspielend, in verschiedenen Grössen am Lager. Besteingrichtete Werkstätten für alle Reparaturen in Uhren, Gold-, und Schmuckstücken in zuverlässiger Ausführung. Billigste Preise.

**„Grünmalische
Gesundheits-
Kinderwagen!“**
Ein Erfolg der Neuzeit!
Die Kinder- und Kruppen-
wagenfabrik von
Julius Treubner,
Grünma 1. S. 27
versendet Katalog und frei ihren Katalog, welcher am Reichhaltigkeit und Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Grosse Leistungsfähigkeit.
Spezialität: Nach ägyptischer Vorrichtung hergestellte Kinderwagen von 7 1/2 bis 75 Mark.

**500 MARK
in Gold wert
Crème**
nicht alle
Haarverfeinerungen
als Seifencremen, Ledercreme, Sonnen-
creme, Milchcreme, Rosencreme etc. betrieht aus
den Zeiten bis ins Alter hindurch weiss und
jugendlich erhellend. Keine Schminke. Preis
Mk. 1.20. Man verlangt ausdrücklich die
„preisgekrönte Crème Broich“, da es sonst
leichte Nachahmungen giebt.
Hauptdepot: J. Grösch, Berlin. In haben
in allen besten Parfümerien.
Nach zu beziehen durch
Paul K... .. R... ..

Wunder-Pain-Expeller
Diese allseitige Erweichung
bei Grippe, Rheumatismus,
Muskelschmerzen und Schilddrüsen
in allen Weltteilen verbreitet und
hat sich durch ihre günstigen Ge-
folge überall den Ruf als
das beste
oder Hausmittel erworben. Der
echte Wunder-Pain-Expeller ist in
fast allen Apotheken zu haben;
er kostet nur 60 Pfg. und 1 Mk.
beim Grossthandel und somit auch
das billigste
Hausmittel.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen geehrten Herren Kunden, sowie einem sonstigen Publikum von Gröbba und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich unter heutigem Datum meinen
Barbier-, Friseur- und Haarschneide-Salon
nach dem **Café-Restaurant** verlegt habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. Gute und aufmerksame Bedienung stets zusichernd, zeichnet
Gröbba, den 17. März 1893. Hochachtungsvoll **Otto Wünsche**, Barbier u. Friseur.

Alfred Kunze, Goldarbeiter u. Graveur
empfiehlt zu
Confirmations-Geschenken
sein großes Lager von **Kreuzen, Colliers, Broschen, Ohrringen, Medaillons, Uhrketten, Armbändern, Schlüsselketten u. s. w.**
Ringe, eigenes Fabrikat, massiv Gold, gestempelt, von 4.50 Mark an.
Grauringe, eigenes Fabrikat, massiv Gold, per Paar von 10 Mark an.
Hochzeits-Geschenke, größte Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
Größtes Lager! Nur Neuheiten! Billigste Preise!
Albertplatz 11 Riesa, Albertplatz 11 am Rathhaus.

Prima Duxer Braunkohlen
in allen Sortirungen empfiehlt billigt ab Schiff
Sonntags, am 24. März, in Moritz,
Montag, am 26. März,
von Mittwoch, am 28. März, an in Riesa.
Ausserdem empfiehlt zu billigen Preisen: **Oberschlesische Steinkohlen, Briquetts, lief. trock. Scheitholz, auch gespalten.**
Riesa. **Friedrich Arnold, Elbstrasse.**

**Die Samen-Handlung von
Gust Moritz, Riesa, Hauptstr. 2**
empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sämtliche landwirtschaftliche Sämereien nur in höchst keimfähigem und gutgereinigtem Zustande.
Pa. inländ. und feytr. saubereiten Rothklee per Ctr. 70 bis 75 Mk.
Incarnat-Weiss, Alee, Pferdejahn-Mais, Rumänischer-Mais, Seradella, Lupinen, gelb blühend, Bohnen, ff. Nig., Kuntelfamen, echt Oberröhrer.
Roth, Weiss, Blau- und Strauchkraut, Kohlraben, Möhren, Carotten etc., englisch u. ital. Raygras, Timotheegras.
Mischung guter Futtergräser für feuchte und trockene Wiesen.
Mischung niederer Sorten für feinere Rasenplätze (Thiergartenmischung).

H. Höhne, internationale Maschinen-Ausstellung-Halle, Riesa a. E.
empfiehlt das Vorzüglichste in: **Drillmaschinen, Saxonia** — mit I. Preis von der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgezeichnet — einzigbewährte Drillmaschine in bergigen Ländereien, keine Verwendung von Gummi oder Schöpfrädern am Ausstreumechanismus; **Normal-Drillmaschinen**, vollkommenste Reihenbaumaschine der Zeit; **Düngerstreummaschinen**, Patent Schlor, mit allen neuen Verbesserungen; **Daak's System-Äckerreggen**, **Howard's Patent-Wieseneggen**, **Weisort's Patent-Wieseneggen**, in allen Grössen zu Originalpreisen; **Acme-Eggen**, deutsches und amerikanisches Fabrikat; **Locomobilen und Dampfdruckmaschinen**, **Motoren**, **Drehmaschinen** für Hand- und Gabelbetrieb, **Victoria-Milch-Separatoren**, **Buttermaschinen**, **Buttermeter**, **Milchfatten**, **Trieurs**, **Getreidereinigungsmaschinen**, **Viehfutter-Dampfapparate**, **zwei- und dreifachre Schäl- und Saattplüge**, **Panzerplüge**, sowie alle Sorten landwirtschaftliche Maschinen und Geräte stets neuester und bewährtester Construction zu billigen Preisen.
Prospecte gratis und franco!

Leipziger Neueste Nachrichten
Menschenblatt
das Reichsgericht des kgl. Land- und Kreisgerichtes des Stadt Leipzig
des Reichsgerichtes des kgl. Land- und Kreisgerichtes des Stadt Leipzig
Redaction und Expedition: Leipzig, Petersstrasse 19.
Most geschriebene Beilagen:
Seltene eigene Beilagen:
Gesellig und angenehme Romane und Romane:
Eine Theater- und Musikblätter:
Zugiger Geselliger und Berliner
Spiele mit den neuesten Nachrichten aus dem
Geldes bei dem Spiel und bei der Spielerei.
Besondere Gewinne der kgl. S. Landeslotterie.
1893! 1893! 1893!
Bestellungspreis 25000.
Bestellungspreis 25000.

**Zur Nachricht.
Husten- und Brust-
leidende**
und solche Personen, welche von **Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung oder Keuchhusten** etc. befallen sind, mache darauf aufmerksam, dass ich wie seit Jahren fortwährend Lager des echten **rheinschen**

Trauben-Brust-Honigs
von W. S. Zidenheimer in Mainz (à Flasche Mk. 0.60, 1, 1 1/2 u. 3) unterhalte und alle Aufträge darin, auch von Auswärts, sofort ausführen kann. Gerade in letzter 1892 Füllung ist die Qualität dieses seit 25 Jahren segensreich wirkenden Brustsaftes besonders edel und hoch vorzüglich. Apotheker **H. Stempel**.
wird durch meine
Katarrhpastillen
in kurzer Zeit radical be-
seitigt. **S. U. Zheib.**
In Beuteln à 35 Pfg. in Riesa bei
Paul Roschel, Bahnhofstrasse.

Werthe Frau Amalie Berger!
DRESDEN, Pfotenauerstr. No. 60 II.
Meine Frau, welche sich wegen ihres **Langenlebens** an Sie wende und durch Ihre Verordnung auch von der Krankheit **geheilt** wurde, befindet sich jetzt wieder wohl und munter. Die verlorenen Kräfte haben sich auch wieder gefunden, das sie ihren Arbeiten vorstehen kann. Hierdurch danken wir Ihnen herzlich mit dem Wunsch: Gott schenke Ihnen noch lange Jahre Gesundheit und Gedeihen in Ihrem Beruf.
Seerhausen b. Riesa 1893.
Aus Dankbarkeit
Herm. Panitz und Frau.

Gehrte Frau Amalie Berger!
DRESDEN, Pfotenauerstr. No. 60 II.
Allen Kranken zur Empfehlung kann ich die Mittheilung machen, dass sich nach Anwendung Ihres Heilverfahrens mein **Lungen- und Hämorrhoidal-leiden** in kurzer Zeit verloren hat, so dass ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank sage.
Pettendorf, 1893. Post Eiterzhaußen, Bayern.
Hochachtungsvoll
Georg Schmid.

Hochgeehrte Frau Berger!
Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, dass nach Anwendung Ihrer Kur ich von der hochgradigen **Bleichsucht** geheilt bin. — Ich fühle mich jetzt wohler als je, wofür ich Ihnen hierdurch meinen aufrichtigsten Dank erstatte.
Schiffmühle-Ritzsche b. Trebsen, 1893.
Mit Hochachtung
Martha Haferkorn.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabak, Produkten und Materialwaaren, Goldschuhe, Goldpantoffeln, Schnapsflaschen, Treppenthon u. s. w. sind im Ganzen, sowie im Einzelnen zu äusserst billigem Preis zu verkaufen. — Auch ist die vollständige **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. **H. Anker**, Wettinerstrasse 30.

Tapeten.
Wir versenden:
Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten von 30 Pf. an,
Goldtapeten von 20 Pf. an,
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papiere und gutem Druck.
Gebrüder Ziegler
in Lüneberg.
Jedermann kann sich von der außerge-
wöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht über-
zeugen, da Musterkarten gratis auf Wunsch
überall hin versenden.

Dampfsägewerk Zellwald
(Eisenbahnstation: Rostow)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager **schöner** und
seiner **Raspel- oder Dampfsägen**.
Jedermann sein Selbstherd.
Prachtvolle, gestricke Joppen für Woll-,
Halbwolle, Seide und Leinen. Jante für Ger-,
Stimmen, Moos und Gräser. **Ganzschöner**
Herde, am abgetragene **Handschuhe** wie aus,
Kleider und braun zu färbem. **Bestmöglichst**
Wäsche und **Leinwand** empfiehlt
F. G. ...

Geschäfts-Gröfning.

Geehrten Interessenten zur gef. Kenntnif, daß ich neben meinem Schiffahrts-, Holz- und Kohlengeschäft noch ein

Speditions-Geschäft

unter heutigem Tage eröffnere. Uebernehme An- und Abfuhr der Bahn- und Schiffsgüter und verspreche prompte Erledigung der mir zu Theil gewordenen Aufträge. Bei größeren Aufträgen billigste Preise.

Große und trockene Lagerplätze.

Bei Bedarf um gef. Berücksichtigung bittend, zeichnet

hochachtend

Otto Böttner,

Speditions-, Schiffahrts-, Holz- u. Kohlen-Geschäft,
Comptoir: Wettinerstraße 24.

Vertreter und Bevollmächtigter: **H. Mauersberger**, Wettinerstraße 30.

Der Kattun-, Barchent-, Wachstuch- und Linoleum-Fabrik-Verkauf befindet sich bei **Ernst Mittag**, Bahnhofstrasse.

Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Riesa.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Creditvereins zu Riesa, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Riesa, wird **Montag, den 27. März 1893,** nachmittags 5 Uhr

im Saale des Bretschneiderischen Restaurants zur Altterrasse in Riesa abgehalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1892, sowie Bericht der Rechnungsprüfungscommission. Beschlußfassung über Nichtigprechung der Rechnung.
2. Beschlußfassung über Verwendung und Verteilung des Reingewinns.
3. Neuwahlen eines Directors und Kassiers, sowie der Stellvertreter derselben.
4. Neuwahlen von Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der durch Ablauf der Zeit ausscheidenden Herren C. A. Dürichen, Ernst Nicolai und Franz Heinrich.
5. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (vergl. § 31 g der Statuten).

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 25. März 1893 ab an unserer Kassenstelle in Empfang genommen werden.
Riesa, den 16. März 1893.

Geschäfts-Gröfning.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir eine **Landwirthschaftl. Maschinen-Handlung mit Reparatur-Werkstatt** unter der Firma

Winter & Reichow, Riesa a. E.,
Wettinerstrasse 26, vis-à-vis Hotel Münch,

eröffnet haben und empfehlen uns den Herren Landwirthen bei Bedarf angelegentlich. Als Specialität empfehlen wir die berühmten **Saxonia-Drillmaschinen** und **Schäfer-Patent-Düngerstreuer** von den Herren W. Siedersloben & Co., Bernburg, sowie **echt Land'sche Patent-Acker- und Dieleuegen**, **echt Sach'sche Mähe, Milch-Centrifugen u. s. w. u. s. w.**

Den Bewohnern von Riesa und Umgegend hierdurch zur Nachricht, dass ich mich in Riesa als **Arzt** niedergelassen habe und die Praxis morgen, den 26., März beginnen werde.

Meine Wohnung befindet sich **Bahnhofstrasse Nr. 17.**

Sprechstunden: Vorm. 7—9, Mittags 12—1, Abends 7—8 Uhr.

Dr. med. G. Gebser,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.



Zahntechnisches Institut
v. Fr. E. Nitzsche, pract. Zahnkünstler,
Wettinerstrasse Nr. 19, I.

Sprechzeit täglich. Herzlich empfohlen.

Röntg. Zähne, Gebisse auch ohne Gummienplatte,
Reparaturen, Plombiren in Gold etc., Behandlung aller Zahnkrankheiten,
Inhaber-Extraction (auch Schmerzlos),
Günstige Behandlung, Kluges Ratswort.

Möbel-

Magazin v. Meistern der Tischlerei in Dresden, **C. G. u. S. G.**
Dresden, Maximilians-Allee 3 (Ringstrasse).
Fernsprechstelle Nr. 3529, Amt III.

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze.

Uebernahme von vollständigen Villen- und Wohnungs-Einrichtungen, gr. Stofflager, Teppiche, Portiiren, Fensterdecorationen etc. etc.
Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Die Kupferschmiederei von

Aug. Lommatzsch Riesa
Rastanienstraße 39

empfiehlt sich zu Anfertigung von verbesserten selbstthätigen **Viehtränke-Anlagen, Kartoffeldämpfen** (auch transportabel), **Fabriks-, Brenn-, Brauerei- und Wasserleitungs-Anlagen, Bade- und Closet-Einrichtung, Bierdruck-Apparate mit Luft-, Wasser- oder Kohlenensäure-Betrieb**, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Reparaturen möglichst schnell und gut. Bei Bedarf bittet um geneigten Zuspruch.

Aug. Lommatzsch, Kupferschmied.

K. O. Gessner Cementstein - Geschäft

Bahnhof Orsbatz — Zschöllau — Bahnhof Orsbatz
empfiehlt sich zur Ausführung aller Bauarbeiten, als: Stufen, Thür- und Fenstergerüste, Verdachungen, Einsie aller Art, Console, Mauer- und Pfeilerabdeckungen in allen Breiten, Tragsteine und Balkonplatten, Trottoirplatten, Rinnesteine, Ofendecken, Brunnendeckungen, Brunnensteine, alle Sorten Kuh-, Schweins- und Jungvieh-Tröge. Als besonders empfehle naturfarbige Cement-Fußbodenplatten, sowie auch in allen farbigen Mustern. Mein Cementstein ist bedeutend billiger und kommt in jeder Beziehung dem besten Sandstein gleich. Bei Bedarf sichere bei sauberster Ausführung, prompter und solider Bedienung die billigsten Preise zu.

Kraftfuttermittel

Gehaltsgarantie
an Protein u. Fett
gemeinnützig und
kostenfreier
Analyse für sachs.
Landwirthe
empfehlen
billigst
Johann Carl Heyn in Riesa/Elbe

Totaler Ausverkauf von

Schuhwaren

zu und unter dem Einkaufspreis.

Rastanienstraße 94, **R. Laube**, Rastanienstraße 94.

Meissner Thonwaren und Kunststeinfabriken

Act-Ges. vorm. Fr. Kollrepp in Meissen
empfehlen ihre hochfeinsten Chamottesteine, glasierten Steinsengtröge für Landwirthschaft, Klinkerplastormaterial, Thon- und Cementrohre, Cementbetonarbeiten als: Treppenstufen, Thür- und Fenstergewände etc.

Gardinen
weiß u. crème u. 20 Pf. an
Congressstoffe,
Blitzen
in größter Auswahl.
Albert
Tropowitz,
Wettinerstr. 19.

Sehr schönes, empfehlenswertes
Tafel-Bischobst
in verschiedenen Qualitäten, ff. bos. und ungar. Pfäumen pr. Pfd. 36, 32 u. 28 Pf., neue weiße amer. Ring- und Schnittäpfel, Nirschen, Patein, Feigen, türk. Pfäumenmus, feinste Preiselbeeren mit Zucker pr. Pfd. 32 Pf. Rhein. Apfeltraut. Ferner: Bestes gar. reines Schweinefett, ff. frische Dell. Süßrahm-Tafel-Margarine, das Stückchen 43 Pf. beßer Sorte, ff. Valparaiso-Öl, ff. Ölsig-Syrup pr. Pfd. 25 Pf.

Brütlinge pr. Pfd. 12 Pf. bei Mehrentwurf. Cardinen pr. Pfd. 24 Pf. nahe bill. hält bestens empfohlen **J. Z. Witschke,** Ecke der Schul- und Kasanienstr.

Sämtliche Badwaaren
und Badgewürze
in nur guten, empfehlenswerten Qualitäten zu soliden Preisen hält bestens empfohlen
J. T. Mitschke,
Ecke der Schul- und Kasanienstraße.

Wer zu den Osterfesttagen einen vorzüglichen Kalbsbraten wünscht, bestelle frühzeitig bei der altbekannten Firma: **W. Foelders, Emden** (Ahrland) 9 1/2 Pfd. Reule (ohne Wein) M. 5.— bis 6.— 9 1/2 Pfd. Vorderriettel M. 3.50 bis 4.— franco Nachnahme!

ff. dunkles Weizenbier,
lieblich und köstlich im Geschmack, empfiehlt Ernst Moritz, Hauptstraße 2.

Rüstwagen für Kinder, beschlagen u. unbeschlagen, empfiehlt in großer Auswahl
A. verw. Straube.

Regel u. Hochholzfugeln
Steinmez-Knüppel
empfehlen
A. verw. Straube.

Leere Kisten
zu verkaufen bei
Albert Tropowitz.

Roth- und Gelbklee,
Luzerne,
Thymothee-Gras,
englisch. u. ital. Rheygras
in bester feinfähiger Waare empfiehlt
Ferdinand Schlegel.

Kartoffeln.
Schöne große Zwiebel-Kartoffeln liegen zum Verkauf bei Fohrmann, Bobers. **Schüttstroh** verkauft im Ganzen oder einzeln
Großenhainerstr. 18.

Kartoffel-Verkauf.
Magnum bonum, aus der Reime à Str. 1 Mt. 70 Pf. bis 50 Str. 1 Mt. 65 Pf. unausgelesen, verkauft
C. Möbins, Heyda.

Eine hochtragende Kalbe
steht zu verkaufen Nr. 16 in Bobeln.

Warnung.

In letzter Zeit sind auf der Tur Weidä, hauptsächlich dem an Riesa angrenzenden Theil von Unterjohannem Grunde herrenlos und verwirrend angetroffen worden. Im Wiederholungsfall wird nach § 35 des Jagdgesetzes vorgegangen werden.
Der Jagdpächter.

Man hat versucht

das weltberühmte **Mortéin** von A. Hodurek in Ratibor (bekannt als bestes Vertilgungsmittel allen Ungeziefer Fliegen, Motten, Schwaben, Rassen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben u.) in seinen bisherigen Packungen und Aufschriften nachzumachen, deshalb ist, um sich vor Schaden zu schützen, beim Einkauf auf den Namen A. Hodurek zu achten. Das **Mortéin** ist in Packchen zu 10, 20, 30 u. 50 Pf. (1 Spritze 20 Pf.) nur allein zu haben in Riesa bei **M. Damm** und **P. Holz.**



Das Korbwaren- u. Kinderwagen-Geschäft

J. Rudolph, Riesa,
Schulstraße 3

führt die neuesten Muster der Saison. Große Auswahl in **Kinderwagen,** sowie allen erdenklichen **Korbwaren.** Ich nehme in meiner Branche allerlei **Bestellungen,** sowie **Reparaturen** zur sorgfältigsten Ausführung entgegen.

Concert-Anzeige.

„Hotel Höpfer.“
Dienstag, den 28. März cr., Abends 8 Uhr

III. Sinfonie-Concert

von der Kapelle des 3. R. S. Feld-Artillerie Regts. Nr. 32, unter gefälliger Mitwirkung der Pianistin **Fräulein Meta Walter,** Leipzig (Tochter des Königl. Musikd. Walter).
Programm in nächster Nummer.



Der Schützen-Turnverein

hält morgen **Sonntag** Nachmittag in der Turnhalle sein **Frühjahrs-Turnen** ab und werden hierzu Freunde und Förderer der Turnerei freundlichst eingeladen.
Der Turnwart.

Spazierstöcke, in Holz, Stahl, Holz, (Eiche, Olive u.)
Regenschirme, in großer Auswahl und nur bester Waare von **M. 2.50**
empfehlen

A. W. Hofmann.

Das berühmte amtlich geprüfte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster** heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, Knochenfraß, schlimme Ringer, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Wagenleiden, Gicht, Reizen u. s. w. schnell und gründlich.

*) Mit der **Schuhmarke** auf den Schachteln ist zu beziehen à Schachtel 50 und 25 Pfg. aus den **Apotheken in Riesa,** Straßla, Lommatzsch, Olsch, Mügeln, Dahlen, Wernsdorf, Leisnig, Döbeln, Weißen u. c. **Attehbücker** liegen in allen Apotheken aus. NB. Bitte genau auf obige **Schuhmarke** zu achten.

Schöner Spinat
ist zu haben **Kasanienstr. 59.**

Koffer, Laden, Kisten
sind zu haben bei **A. verw. Straube.**

Schönbriesener
echt Böhmischer Bier,
gülden, reibbar, klar,
J. H. Kreyger,
L. Lohmann Markt.

Markthelfer,
Kutscher und Hausdiener
zu Riesa
werden gebeten, **Dienstag, den 28. März,** Abends 8 Uhr zu einem **gemüthlichen Beisammensein** im **Restaurant Bergkeller** sich einzufinden betreffs Gründung eines Vereins. Um zahlreichen Besuch bitten die Einberufer.

Original-Theer-Schwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.** Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Miteffer, Prossbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei **Ottomar Garisch, Seifen-Fabrik.**

Schulränzchen
selbst gefertigte, von größter Haltbarkeit empfiehlt
H. Grünberg, Wettinerstr. 14.

Juden-Düten
mit beßer Fällung,
Wintergebäck,
Karl Born, Kaiser-Wilhelmsplatz.

En gros-Verkauf von hülsenlosem Reisfutttermehl,
Marke G. & C. Lüder, Gehalt garantiert, bekanntlich das Beste, was existirt, enorm billig.
Johann Carl Hoya, Riesa.

Gasthof Pausitz
ladet zum Palmsonntag zu **Kaffee, ff. Eierplinsen** und **Nädergebäck** freundlichst ein
Rob. Ertler.

Gastwirthschaft Glaubitz.
Sonntag, den 26. März, Bratwurfschwanz, dazu ladet ganz ergebenst ein
Ernst Kettler.

Rekarnation zum Feldschlößchen.
Sonntag, den 26. März ladet zum **Plinsenschmaus** ganz ergebenst ein **J. Engelhardt und Frau.**

Frankf. Brühwürstchen
empfiehlt **Reinh. Pohl.**

Hôtel Wettiner Hof
empfiehlt heute Abend **Schweinsknöchel** mit **Meerrettig** und **Klößen.**
Ergebenst **A. Herrmann.**

Gasthof Jahnishausen.

Zum **Palmsonntag** ladet zu **Kaffee,** **Plinsen** und **Pfannkuchen** freundlichst ein
Reinhold Heinze.

Hotel Höpfer.

Montag Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch,** später verschiedene frische **Wurst, Bratwurft, Sauerbrant, Schweinsfüschel, Röhre, Gullerschüsselchen,** wozu freundlichst einladet **Robert Höpfer.**

Schuhmacher-Innung

zu Riesa.
Quartalversammlung
Dienstag, den 3. Osterfesttag, Nachmittag 3 Uhr im **Kronprinz.**
Tagesordnung:

1. Lossprache der Lehrlinge.
 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
 3. Rechnungsvorlage.
 4. Innungsangelegenheiten.
- Die Herren Lehrmeister werden auf § 46 des Innungsstatuts aufmerksam gemacht. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erwünscht. **August Götze, Obermeister.**

Saunpacht-Verein Riesa.

Sonntag, den 26. März, Nachm. 3 Uhr

Versammlung
im **Rathskeller.** Berathung der angekauften Obstbäume an die Mitglieder.
Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Wettiner Hof.

Breizmaliges **Schiffspiel** des **Schau-, Lustspiel- und Operetten-Ensemble** unter Direction von **Ag. Triebel-Schlegel, Directorin** des Stadttheaters **Grimmstschau** und des Sommertheaters **Leipzig-Lindenau**
Sonntag, den 26. März

Griseldis,

das **Musterbild der Frauen.**
Romantisches Schauspiel in 5 Akten.
Griseldis — **Fr. Ag. Triebel-Schlegel.**
Montag, den 27. März

Neu! Die Grossstadtluft! Neu!

Neuester **Schwanz** in 4 Akten.
Zettel werden **nicht** ausgetragt, doch sind solche an der **Kasse** à Stück 10 Pfg. zu haben.
Preis der Plätze: Vorderauf bei Herrn **Freiur. Blumenstein** bis 6 Uhr, **Sperre** 10 Pfg., **1. Pl.** 80 Pfg., **2. Pl.** 45 Pfg., **Abend** 10 Pfg.; **Sperre** 10 Pfg., **1. Pl.** 90 Pfg., **2. Pl.** 50 Pfg., **Galerie** 30 Pfg.

Erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum auf obige Vorstellungen ganz besonders aufmerksam zu machen und freundlichst dazu einzuladen.
Hochachtend **Ag. Triebel-Schlegel.**

Theater in Nünchritz.

Sonntag, den 26. März
Ueber Land u. Meer od. Goldteufel.
Dienstag, den 27. März auf Verlangen:
Der Kirchenraub zu Großenhain.
Mit Hochachtung **A. Weinigel.**

Theater

i. Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 26. März: Kunz von Kaufungen, oder **Der sächsische Prinzenraub.** Mitternachtspiel in 5 Akten. Daraus zum 3. und letzten Male im Theatrum mundi: **Ein Alpenglöhen in der Schweiz.**

Nachmittag 3 Uhr Vorstellung für **Kinder,** wo auch der **Prinzenraub** und das **Alpenglöhen** zur Aufführung kommt.
Montag, den 27. März: Die Räuber, oder **Karl von Moor.** Schauspiel in 5 Akten.
Zu diesen Vorstellungen ladet ganz besonders ein achtungsvoll **Bruno Wänisch.**
In Vorbereitung im Theatrum mundi: **Der feuerspeiende Berg Ketna.**

Paul Häntschel,

Zahnmeister-Aspirant,
Anna Häntschel
geb. Kurth,
Vermählte.
Freiberg u. Rosewein, am 25. März 1863.

Die Oeffentliche Handelslehrausalt in Chemnitz

(gegründet 1848)

gewährt in ihrer Höheren Abtheilung, deren **Reifezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigen**, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, der Fabrication oder verwandten Berufsarten widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung. Beginn des neuen Kurses am **10. April d. J.** — Prospekte und nähere Auskunft ertheilt auf Wunsch **Chemnitz**, im Januar 1893. Direktor **Wilschweig**.



Ältestes Geschäft, **Ergr. 1863.** Größte Garantie.



Lager über **200 Stück** schon von **8 Mark** an.



Preise bekannt die billigsten. Reparaturen schnell.



Eine größere Sendung hochleganter

Kinderwagen

ist wieder eingetroffen und empfiehlt in allen Preislagen

G. Schumann, Riesa,

Hauptstrasse 48.

Für den **Umzugs-Bedarf** empfehle mein **reichhaltiges Lager** von **Engl. Tüll-Gardinen, Congress- und Vitragen-Stoffen,** in weiss, crème und bunt, **Möbel- und Portieren-Stoffe,** in Wolle und Baumwolle, **Rouleaux-Stoffe, Rouleaux-Spitzen u. Fransen** in allen Breiten, **Gardinen-Halter, Teppiche und Läuferstoffe, Tischdecken, Sophaecken, Bettdecken, Kinderwagendecken** in grosser Auswahl.

Ernst Müller,

RIESA,
Hauptstrasse Nr. 79,
gegenüber der Apotheke.
Billigste Preise.
Streng reelle Bedienung.

Rouleauxstäbe, Gardinenleisten, gerade und geschnitten, **Rosetten, Wandspiegel, Handtuchhalter, Verstellbare Vitragen- (Zuggardinen-) Einrichtungen, Waschgesehüre u. Garnituren, Schirmständer, Holz und Eisen, Kleiderhalter u. Bügel** empfiehlt **A. W. Hofmann.**

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke in schön decorirten Glas- u. Porzellanwaaren, **Birthschaftsgegenstände** zu billigen Preisen bei **Adolf Richter, Hauptstr. 60,** Kurz-, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung.

Carl Großmann, Schuhmachermeister,

Pausitzerstrasse 2 Riesa Pausitzerstrasse 2

empfehlen in anerkannter guter dauerhafter Arbeit zu den nur wirklich billigsten Preisen: Herrenhalbschuh 14 bis 15 Mk., Schäftstiefel 7,50 Mk., Herrenzugeschuh, elegant und sehr solid, von 8 Mk. an. Dergl. Herrenzugeschuh, Kalbleder mit genähten Sohlen, hochlegant von 10,50 Mk. an und alles nur in guter selbstgefertigter Handarbeit. Herrenzugeschuh von 6 Mk. an. Damenzugeschuh, in großer Auswahl, von 5,50 Mk. an, bis zu den elegantesten. Damenhalbschuh von 4,50 Mk. an. Hauschuh 4 Mk. Knabenschuh- und Stulpenstiefel von 4,50 Mk. an. Mädchenstiefel zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummijügen in allen Größen billigst, sowie Knaben- und Mädchen-Halbschuh in großartiger Auswahl. Blüschschuh für Herren von 4 Mk. an, für Damen 3,50 Mk. und für Kinder von 1,50 Mk. an. Lederpantoffeln für Herren 3,50 Mk., für Damen 2,50 Mk. Cordpantoffeln mit Ledersohlen, für Herren von 1,20 Mk., für Damen von 1 Mk., für Kinder von 65 Pfg. an. Kinderschuhe und Schuhe in allen Ledersorten und größter Auswahl. Ohrenschuh von 1 Mk. an, sowie kleine Jahrschuh schon von 50 Pfg. an. Turnschuh groß und klein, sowie die beliebt gewordenen Segelschuh mit Gummisohlen für 3,50 Mk. und für Kinder von 2,50 Mk. an. Sportschuh, Ballschuh usw.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen schnell und billigst.
Nur gute reelle Waaren. Schneller Umsatz. Mäßige Preise.

Größtes Lager am Plage

eigener solidgearbeiteter **W a s e l** aller Art, als: **Büffets, Verticows, Herren- und Damenschreibische, Kleider- und Bücherschränke u. s. w.** in echt Russbaum, echt Eiche und imitirt. **Trumeaux und Spiegel** in jeder Größe. Lager von patentirten **Kindersahrschuh, Kindertischchen und -Stühle, Rauchservices, Kleiderständer, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter** und dergl. mehr.

Vollständige Wohnungs- und Kücheneinrichtungen.

Pianinos aus der Berner'schen Fabrik in Döbeln.

Preise solid, unter Garantie für gute, dauerhafte Ausführung.

Riesaer Möbelfabrik und Bautischlerei

Pietschmann & Hildebrandt.

Alle Schulbücher und Schulbedürfnisse

für sämtliche hiesigen Schulen,

sowie für die **Schulen der Umgegend** empfiehlt einer gütigen Beachtung

A. verw. Reinhardt.

Echt englisch Porter.

Echt englisch Porter.

Durch directen Import aus England von der weltbekannten Brauerei

Bass & Co., Limidet, London

verkaufe Original-Abzug frei Haus **10 Fl. 3 Mk. 50 Pfg., einzelne Flaschen 38 Pfg.** Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Bieres sind allenthalben anerkannt und wird dasselbe von den Herren Ärzten Blutarmen, Reconvalescenten und schwächlichen Personen sehr empfohlen, jedoch ist es auch für Gesunde ein vorzügliches Genussmittel.

Ernst Moritz, Hauptstrasse 2.

Den verehrten **Kaffee-Consumenten** empfehle ich hiermit angelegentlich die neuerdings von mir zum Verkauf gebrachte

Kaffee-Mischung I,

2 Mk. das Pfund. Diese ist zusammengestellt aus den feinsten britisch-indischen und central-amerikanischen Kaffeesorten; auch die anderen Mischungen im Preise von 180 und 160 Pfg. das Pfund sind hochfeine bezw. feine und wirklich zuverlässige, empfehlenswerthe **Haushaltskaffee's.**

Auch für sämtliche übrigen **Colonialwaaren** bietet mein Geschäft einen vortheilhaften Bezugsort. Es kommen Waaren nur guter, empfehlenswerther Qualität bei billigsten Preisen zum Verkauf.

J. T. Mitschke,

Weg der Schul- und Kalkaniensstrasse.

Ein aus der Schule entlassenes Mädchen wird als Aufwartung gesucht. Adr. zu erst. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Schulmädchen wird zum 1. oder 15. April als Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Paul Koschel,

Riesa, Bahnhofstr.,
Drogen- & Colonialwaaren-Handlung empfiehlt:

Farben, trocken und streichfertig, **Fussboden-Lacke, Damar-, Bernstein-, Copal-Lacke,** Firnis, weiß und braun, **Terpentinöl, deutsch und franz., Maurer- und Tischler-Leime,** Anstrich-Proben stehen zu Diensten.

Baumwachs, Saalwachs, Raupen-Leim, Parkettboden-Wichse, Parkettboden-Bohne, Stahlspäne.

Carbolineum, beste Marke (bei Barrel Fabrikpreis), **Carbolineum-Farben, bis. Muster.**

Sämmtliche Desinfections-Mittel, Insektenpulver.

Eierfarben.

Nestle's Kindermehl, Kufek's do. Walbezahn's Hafermehl, Schweizer Milch, condens., Pfund'sche do. do.

Hochfeine Roth- und Weiss-Weine, Medicinal-Tokayer, Californische Weine.

Caffee's, gut schmeckende Qualitäten, zu billigsten Preisen. **Zucker** in Broden, Würfeln und gemahlen. **Alle Sorten Gemüse und Producten. Seifen, Soda und Stärke.** Bei Entnahme von 10 Pfund **Centner-Preise.**

Paul Koschel,

Riesa, Bahnhofstr.,
Drogen- & Colonialwaaren-Handlung.

Ernst Schäfer, Albertpl.

empfehlen
Pflaumen, Pfd. 25, 28, 35, 40 u. 70 Pfg., Apfelspalten, Pfund 40 Pfg., Ringäpfel, Pfund 50, 60 u. 70 Pfg., Ital. Edelbirnen, Pfund 70 Pfg., Ital. Süßbirnen, Pfund 32 Pfg., Brinellen, Pfund 75 Pfg., Calif. Apricosen, Pfund 90 Pfg., Califab-Datteln, Pfund 28 Pfg., Koch- und Franz-Feigen, Pfund 24 Pfg., Nischobst I, Pfund 40 Pfg., do. II, Pfund 32 Pfg.,

fl. Valencia-Orange, Pfund 21 Pfg., Messias-Orange, " 25, Blau-Orange, " 40

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 17jähriger autorisierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, möglich, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 10 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire **Privat-Anstalt Villa Christina** in **Säckingen, Baden.**

Nr. 18,

beste 4-Pfg.-Cigarre, desgleich Nr. 11, Stück 5 Pfg. hält den Herrn Mauchens als etwas vorzügliches zum Besuch empfohlen. **C. W. Feind,** **St. der Haupt- u. Schützenstr.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit bringen wir einem geehrten p. t. Publikum von **Niesa** und den Nachbarorten zur gefälligen Kenntniß, daß wir am hiesigen Orte,

Kaiser-Wilhelmsplatz Nr. 11 (Hotel Kaiserhof),

als Zweigniederlage unseres seit 10 Jahren in Cottbus bestehenden Geschäftes ein

Tapeten- u. Decorationsgeschäft

eröffnet haben.

Unabhängig von dem vorerst vielleicht nicht bedeutenden Absatz am hiesigen Orte, sind wir durch unser Hauptgeschäft in Cottbus und durch unsere ausgedehnten geschäftlichen Verbindungen in allen Theilen des Landes, wo über 400 Agenten nach unseren Muster-collectionen verkaufen, in den Stand gesetzt, eine Auswahl am Lager zu halten, wie man solche sonst nur in den ersten Geschäften unserer Großstädte findet.

Nächst den Tapeten und den dazugehörigen Decorationsmitteln für Wand und Decke widmen wir dem Vertriebe von

 **Linoleum,** 

Delmenhorster und anderen Fabrikaten große Sorgfalt, und unterhalten darin stets großen Vorrath von **abgelagerter Waare.**

Als Nebenartikel führen noch: Wachstuch, abwaschbare Tischdecken, Ledertuch, Cocosläufer und Matten, Stubenläufer, Rouleaux, Rollschutzwände etc.

Durch aufmerksame und sachkundige Bedienung hoffen wir das uns anderwärts erworbene Vertrauen auch hier zu erringen und richten wir an das verehrl. Publikum die höfliche Bitte, unser Unternehmen freundlichst zu unterstützen und bei Bedarf in unseren Artikeln sich durch den Besuch unserer Verkaufsstelle von der Gediegenheit unserer Auswahl und der äußerst billigen Preisstellung zu überzeugen.

Niesa, den 25. März 1893.

Hochachtungsvoll

Müller & Dintelmann.